KEIN BOCK AUF ADVENT!

Der ultimative Teenager-Adventskalender

24 Tage Challenges, Rätsel & Fun Facts
Mitmach-Spaß statt Weihnachtsstress!



Ein Buch.
24 kleine Auszeiten.

Ein Stift reicht für die meisten Aufgaben. Für die praktischen Challenges brauchst du außerdem Papier, einen leeren Papierkorb, zwei Bücher, einen Radiergummi und einen unzerbrechlichen Becher. Die Aufgaben nennen jeweils ihr Material. Zu praktischen Versuchen gibt es auch eine Denk- oder Zeichenalternative.

Jeder Tag bietet vier Seiten. Die Zeitangabe gehört zur ersten Aufgabe; für die beiden Zusatzrunden kannst du zusammen etwa 10 bis 20 Minuten zusätzlich einplanen. Das ist eine grobe Orientierung. Du darfst langsamer knobeln, eine Seite auslassen oder eine Aufgabe wiederholen. Es gibt keinen Gesamtscore und keine Pflicht, jeden Tag alles zu erledigen.



Der Bock ist schon da.

Er behauptet, er hätte keine Lust. Trotzdem taucht er ständig wieder auf. Sehr glaubwürdig. Du erkennst ihn an den Hörnern, dem Hoodie und seiner bemerkenswerten Fähigkeit, jede Keksdose leer vorzufinden.

„Ich bin nur hier, weil jemand Snacks erwähnt hat.“

So funktioniert dein Dezember

• Jeder Tag hat vier Seiten: Einstieg und erste Aufgabe, danach zwei weitere Runden. Bei Tag 10 deckst du die erste rechte Seite zunächst ab. Du musst nicht alles an einem Tag erledigen.

• Tipps zur ersten Runde stehen nach Tag 24. Danach folgen die Lösungen zur ersten Runde und ein eigener Lösungsteil für die Zusatzrunden, jeweils nach Tagen sortiert.

• Bei Humoraufgaben gibt es Beispiele statt Noten. Wenn du es selbst lustig findest, ist das schon ein brauchbarer Anfang.

• Alle Aufgaben gehen allein. Wo es ein Spiel zu zweit gibt, steht auch eine Möglichkeit zum Alleinspielen oder Knobeln.

• Die Tage funktionieren unabhängig voneinander. Auch das Finale braucht keine gesammelten Codes.

Und jetzt: Tag 1. Die Keksdose wartet nicht.

Was hinter den Tagen steckt

01	Tatort Keksdose	6
02	Bitte nur das kleinere Chaos	10
03	Der Familienchat wurde verschlüsselt	14
04	Die Natur hat seltsame Ideen	18
05	Hoch hinaus. Kurz jedenfalls.	22
06	Sockenordnung. Angeblich.	26
07	Wir sind gleich da	30
08	Superkraft mit Kleingedrucktem	34
09	Wichteln ohne Ahnung	38
10	Gehirn hat kurz gespeichert	42
11	Die Buchstaben haben frei	46
12	Der letzte Krümel gewinnt	50
13	Navigation auf Keksbasis	54
14	Dinge, die niemand bestellt hat	58
15	Der Snackautomat verhandelt	62
16	Wohnzimmer-Weltmeisterschaft	66
17	Die Playlist hat einen Plan	70
18	Montag auf einem anderen Planeten	74
19	Werbung, die aus Versehen ehrlich ist	78
20	Alles da. Nur gut versteckt.	82
21	Der Weihnachtsmarkt rechnet mit dir	86
22	Das Geschenk mit Umweg	90
23	Die fünf Minuten vor Weihnachten	94
24	Das letzte Fach	98

Tipps ab Seite 102 · Lösungen ab Seite 106
Zusatzrunden-Lösungen ab Seite 121 · Zugaben ab Seite 133

01

Tatort Keksdose

5–8 Minuten · allein, Extras freiwillig

Der Dezember hat begonnen. Die Keksdose ist bereits leer. Das ist entweder ein sehr kurzer Adventskalender oder ein Fall für die Kriminalpolizei.
Drei Personen waren nacheinander allein in der Küche. Eine davon hat den letzten Keks gegessen. Du sollst herausfinden, wer. Der Bock würde helfen, aber er muss gerade einen Krümel an seinem Ärmel untersuchen. Mit dem Mund.



„Ich beseitige keine Beweise. Ich räume auf.“

KURZ ZUM REINKOMMEN

Dein Ermittlername besteht aus deinem Vornamen und dem letzten Gegenstand, den du verlegt hast. Kommissar Ben Ladekabel übernimmt.

Drei Aussagen. Ein Keks.

Alex, Ben und Cem sagen jeweils genau einen Satz. Genau eine Aussage ist wahr. Die anderen beiden sind falsch. Genau eine dieser drei Personen hat den Keks gegessen.

ALEX: „Ben hat den Keks gegessen.“
BEN: „Ich habe den Keks nicht gegessen.“
CEM: „Alex hat den Keks nicht gegessen.“

Prüfe jede Möglichkeit. Angenommen, Alex war es: Welche Aussagen wären dann wahr? Wiederhole das für Ben und Cem.

Täter wäre …	Alex sagt	Ben sagt	Cem sagt
Alex			
Ben			
Cem			

Wer war es? Begründe deinen Verdacht mit einem Satz.

Nachschlag

Auf dem Deckel steht: „Bitte nicht öffnen.“ Du sollst den Deckel reinigen. Erfinde eine ehrliche, möglichst verdächtig klingende Erklärung dafür, warum deine Fingerabdrücke trotzdem darauf sind.

Vier Dosen. Ein Fund.

Die Kekse sind wieder da. Leider liegen sie in einer von vier blickdichten Dosen. Der Bock hat die Beschriftung übernommen. Eine fragwürdige Personalentscheidung.

Genau eine Dose enthält Kekse. Genau eine der folgenden vier Aufschriften ist wahr. Die übrigen drei sind falsch.

DOSE A: „Die Kekse sind in B.“
DOSE B: „Die Kekse sind nicht in C.“
DOSE C: „Die Kekse sind nicht in B.“
DOSE D: „Die Kekse sind in A.“

Prüfe A, B, C und D als Versteck. Trage W für wahr und F für falsch ein. Zähle die wahren Aufschriften pro Zeile.

Kekse in	A	B	C	D	Anzahl W
A					
B					
C					
D					

Welche Dose darfst du öffnen? Welche Aufschrift stimmt dann?

Ermittlungsregel: Eine verdächtige Schriftart ist kein Beweis.

Die Beweismittel-Abteilung

Du leitest ein völlig erfundenes Ermittlungsbüro. Heute werden aus harmlosen Dingen sensationelle Beweise. Deine Akte soll dramatisch klingen, aber eine nachvollziehbare Auflösung haben.

Drei Fundstücke

Ein einzelner Krümel.
Ein Löffel im Schuh.
Ein Zettel mit dem Wort „später“.

1. Erkläre zu jedem Fundstück in einem Satz, warum es zunächst verdächtig wirkt.

2. Wähle ein Fundstück. Erfinde dafür eine harmlose Erklärung, die zum beobachteten Detail passt.

3. Schreibe eine Schlagzeile mit höchstens acht Wörtern. Sie muss den Löffel enthalten, darf aber die Auflösung nicht verraten.

Aktenprüfung: Ist deine Erklärung möglich? Bleibt das Fundstück dasselbe? Eine lustige Wendung braucht keine neue Geheimtür.

02

Bitte nur das kleinere Chaos

5–10 Minuten · allein, Extras freiwillig

Du darfst wählen. Leider hat die zuständige Wunschabteilung nur noch seltsame Angebote auf Lager. Normale Superkräfte waren schon im Oktober ausverkauft.
Heute gibt es keine richtigen Antworten. Es zählt nur, welche absurde Situation du besser aushalten würdest. Wenn jemand deine Entscheidung kritisiert, darf diese Person gern mit einem singenden Rucksack zur Schule gehen.



„Ich hätte gern beide Nachteile gegen einen Keks getauscht.“

KURZ ZUM REINKOMMEN

Zum Aufwärmen: Lieber ein Geschenk, das bei jeder Berührung applaudiert, oder Geschenkpapier, das sich nach dem Auspacken sofort wieder drumwickelt?

Du musst dich entscheiden

Kreise pro Frage A oder B ein. Beim Zweierspiel entscheidet ihr zuerst verdeckt.

• A: Dein Rucksack singt beim Öffnen. / B: Deine Schuhe machen beim Gehen Entengeräusche.

• A: Du kannst dich teleportieren, aber nur drei Meter weit. / B: Du kannst fliegen, aber nur im Schritttempo.

• A: Jedes Geschenk enthält einen Löffel. / B: Jedes Geschenk ist in zwölf Kartons verpackt.

• A: Dein Wecker hält Motivationsreden. / B: Dein Spiegel kommentiert deine Frisur wie ein Fußballspiel.

• A: Jeder Film hat fünf Minuten vor Schluss Pause. / B: Bei jedem Lied wird die letzte Zeile gejodelt.

• A: Unsichtbar sein, aber dabei laut summen müssen. / B: Gedanken lesen, aber nur von Tauben.

Die Verteidigung

Wähle deine schwierigste Entscheidung. Verteidige sie in höchstens zwölf Wörtern, als wäre sie vollkommen vernünftig.

Zu zweit

Nehmt je einen Zettel. Notiert pro Runde geheim eure eigene Wahl und euren Tipp für die andere Person. Deckt gleichzeitig auf: Ein richtiger Tipp zählt einen Punkt. Spielt die sechs Fragen einmal durch. Allein? Begründe die Gegenseite.

Die schlechte Auswahl wird größer

Die Wunschabteilung bietet jetzt Abos an. Du bekommst immer genau einen Vorteil und den dazugehörigen Haken. Trenne beides bitte nicht: Das Kleingedruckte ist hier der eigentliche Inhalt.

• A: Jede Hausaufgabe ist in fünf Minuten fertig, aber du musst sie singend vorlesen. B: Du darfst länger schlafen, aber dein Bett fährt danach piepend durch den Flur.

• A: Dein Essen ist immer perfekt warm, aber jeder erste Bissen knistert laut. B: Getränke werden nie kalt, aber jede Tasse erzählt denselben Witz.

• A: Du findest jeden verlorenen Gegenstand, aber nur mit einer feierlichen Ansprache. B: Dein Zimmer räumt sich selbst auf, aber alles wird alphabetisch sortiert.

• A: Du kannst jede Sprache sprechen, aber nur flüsternd. B: Du verstehst jedes Tier, aber es will ausschließlich über das Wetter reden.

Deine Entscheidung

Kreise jeweils A oder B ein. Welches Angebot würdest du auch eine ganze Woche lang behalten? Begründe es mit einem konkreten Alltagsbeispiel.

Freiwillig zu zweit: Ratet erst gegenseitig eure Wochenwahl und vergleicht dann. Kein Punkt für die vermeintlich „coolere“ Antwort.

Das Wunschbüro macht dicht

Eine gute Entweder-oder-Frage hat zwei Möglichkeiten, zwischen denen man wirklich abwägen muss. „Keks oder nasse Socke?“ ist eher ein Küchentest. Heute entwirfst du bessere Angebote.

Runde 1: Reparieren

A: Nie wieder warten.
B: Jeden Tag drei Stunden anstehen.

Ergänze bei A einen Nachteil und bei B einen Vorteil, bis die Wahl schwieriger wird.

Runde 2: Selbst erfinden

Schreibe eine Frage zum Thema Schule und eine zum Thema Weihnachten. Beide Optionen sollen absurd, aber verständlich sein. Keine Mutprobe und keine Bloßstellung.

Runde 3: Belastungsprobe

Entscheide dich bei beiden Fragen selbst. Fällt dir sofort eine Seite ein, verbessere die andere. Zu zweit: Lass jemanden wählen und frage nach dem Grund.

Gute Frage: Man kann beide Seiten verteidigen. Schlechte Frage: Eine Seite ist offensichtlich nur eine Strafe.

03

Der Familienchat wurde verschlüsselt

5–8 Minuten · allein, Extras freiwillig

Im Familienchat stehen 47 neue Nachrichten. Eine davon ist wichtig. Die übrigen erklären, wer wann vielleicht einen Salat mitbringt.
Leider hat der Bock die wichtige Nachricht verschlüsselt. Er nennt das Datenschutz. Seine Passwörter heißen vermutlich „Passwort“, aber seine Keksvorräte nimmt er ernst. Du brauchst keinen Computer. Das Alphabet reicht. Und etwas Misstrauen.



„Endlich eine Nachricht ohne sieben Daumen-hoch-Symbole.“

KURZ ZUM REINKOMMEN

Wie würde ein Familienchat heißen, wenn er ehrlich wäre? „Wir besprechen das noch mal“ ist bereits vergeben. Denk dir einen besseren Namen aus.